

Sowohl der Bau als auch die Industrie brauchen mineralische Rohstoffe für die Produktion, weiß Raimo Benger, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Bau- und Rohstoffindustrie vero. Die müssen aber regional gewonnen werden.



Warum müssen wir Rohstoffe in Deutschland -gewinnen? Weil es umweltschonender ist, als sie aus dem Ausland zu importieren. Auto- und Technologieunternehmen brauchen Quarzsande; mehrgeschossige Häuser, Straßen und Brücken können wir nicht komplett aus Holz bauen, sondern müssen der Stabilität wegen Kiese und Splitle einsetzen. Wenn wir diese mineralischen Rohstoffe regional gewinnen, emittieren wir deutlich weniger CO₂. Ein Lkw, der 25 Tonnen Kies vom Kieswerk zur Baustelle fährt, stößt pro gefahrenem Kilometer 1,59 Kilogramm CO₂ aus. Kommen nur zehn Prozent des Materials aus dem Ausland, erhöht sich der CO₂-Ausstoss aufgrund der zusätzlichen Lkw- und Schifftransporte auf 24.000 Tonnen.

Wäre es nicht sinnvoller, alten Bauschutt wiederzuverwenden? Das machen wir heute schon, gerade im Baustoffbereich sind die Stoffkreisläufe fast vollständig geschlossen. Im Straßenbau bereiten wir 97,5

Prozent des Straßenabbruchs direkt neben der Baustelle wieder auf und verwenden die Recyclingbaustoffe für die neue Straße. Das Problem ist aber: Recyclingbaustoffe decken nur etwa 15 Prozent des gesamten Rohstoffbedarfs im Bau bei der genannten hohen Verwertungsquote. Wir müssen also neue mineralische Rohstoffe -gewinnen.

Aber was passiert mit den Abbaustellen nach der Nutzung? Die Flächen werden rekultiviert oder renaturiert. Dabei arbeiten wir eng mit Umweltverbänden zusammen, prüfen je nach Fläche, ob wir gezielt Pflanzen setzen oder der Natur freien Lauf lassen. Die Kooperation beginnt aber viel früher: Schon bevor wir ein neues Vorkommen

erschließen, treten wir mit Anwohnern und Politikern in den Dialog und prüfen zusammen mit Behörden und Umweltorganisationen, ob auf dem betreffenden Gebiet geschützte Arten leben und wie Gewinnung und Artenschutz vereinbart werden können.

www.vero-baustoffe.de

„Wenn wir Rohstoffe regional gewinnen, emittieren wir weniger CO₂“

Über vero

Wann immer es um das Thema Baustoffe und Rohstoffe geht, sind wir zur Stelle. vero vertritt die Interessen von rund 700 Unternehmen aus allen Zweigen der Baustoff- und Rohstoffindustrie. In über 1.000 Betrieben produzieren unsere Mitgliedsunternehmen Kies, Sand und Naturstein, Quarz, Naturwerksteine, Transportbeton, Asphalt, Betonbauteile, Werkmörtel und Recyclingbaustoffe.

Bestmögliche Rahmenbedingungen für die Bau- und Rohstoffindustrie

vero steht für zielorientiertes Handeln. Im Dialog mit Entscheidern setzen wir Brancheninteressen durch und moderieren vermittelnd an den Schnittstellen von Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften und der Öffentlichkeit. Wir bündeln die Interessen unserer Mitgliedsunternehmen zu einer starken Stimme und sorgen dafür, dass sie auch gehört wird – unmittelbar auf Landesebene, mittelbar auf Bundes- und auch auf Europaebene.

Wir vertreten Interessen

Wir beraten unsere Mitglieder in wirtschaftlichen, technischen, rechtlichen und kommunikativen Belangen. Unser Team besteht aus Juristen, Bauingenieuren, Biologen, Volks- und Betriebswirten, Geologen, Mineralogen und Kommunikatoren. Interdisziplinär vertreten wir die Interessen der Bau- und Rohstoffindustrie kontinuierlich, durchsetzungsstark und vernetzt. Wir bieten unseren Mitgliedsunternehmen eine Plattform und fördern den Austausch in allen branchenrelevanten Feldern.

Fixpunkt unseres Handelns ist der wirtschaftliche Erfolg unserer Mitglieder. Wir schaffen für die Branche die bestmöglichen Rahmenbedingungen – beharrlich, vorausschauend und entscheidungsstark. Damit die Baustoff- und Rohstoffindustrie nachhaltig und wirtschaftlich arbeiten kann. Kurzum: Wir packen Herausforderungen an. Jetzt. Und für die Zukunft.

Klimaschutzkampagne

Regionale Rohstoffgewinnung ist Klimaschutz! Mit der neuen Klimaschutzkampagne möchten wir die Öffentlichkeit darauf aufmerksam machen, wie aktiv die Bau- und Rohstoffbranche, aber vor allem auch unsere Mitgliedsunternehmen, im Bereich des Klimaschutzes bereits sind. Im Mittelpunkt der Kampagne stehen vier Fokusthemen: Lieferradius, Energieeffizienz, Recycling und Artenschutz.

Konkrete Zielgruppe der Kampagne bilden drei Parteien: unsere Mitgliedsunternehmen, politische Vertreter sowie Bürger. Für jede der drei Zielgruppen wird es auf der Kampagnen-Website einen eigenen Bereich geben, wo diese Informationen gebündelt für ihr persönliches Interessensgebiet abrufbar sind.

Die Kampagne startet Ende September. Alle Informationen rund um die Thematik finden Sie auf: www.vero-baustoffe.de oder ab dem 01.10.2020 unter: www.rohstoffzukunft.de.